Inhaltsverzeichnis

I	Einleitung	9
1	Gegenstand und Fragestellung.....	9
2	Methodische und theoretische Reflexionen.....	10
3	Gang der Untersuchung.....	14
4	Literatur und Quellen.....	16
4.1	Forschungsstand und Literatur.....	16
4.2	Quellen.....	19
II	Politische Romantik-Begriff, Inhalt, Diskussion	21
1	Begriff und Inhalt.....	21
1.1	Romantik und Aufklärung.....	21
1.2	Politische Romantik-ein Chamäleon?.....	24
1.3	Carl Schmitt und die ästhetische Interpretation - romantischer „Occasionatismus“	26
2	Philosophische Grundlagen politischer Romantik.....	28
2.1	Erkenntnistheorie und praktische Philosophie.....	29
2.2	Schelling - Natur als Empirie und Spekulation: Das Organische.....	30
3	Merkmale politischer Romantik.....	32
3.1	Philosophische Merkmale.....	32
3.2	Politisch-gesellschaftliche Konstanten.....	34
3.3	Ökonomische Ansichten politischer Romantik.....	36
3.4	Fazit.....	37
4	Führende Vertreter politischer Romantik.....	38
4.1	Friedrich von Hardenberg (Novalis).....	38
4.2	Adam Müller.....	39
4.3	Friedrich Schlegel.....	40
4.3.1	Auseinandersetzung mit Kant und der Vertragstheorie.....	41
4.3.2	Ökonomische und soziale Fragen in der „Signatur des Zeitalters“.....	42
4.4	Franz von Baader.....	43
4.4.1	Wirtschaft, Wirtschaftsverfassung und Freiheitsproblematik.....	44
4.4.2	Eigentum und Eigentumsrecht.....	46
4.4.3	Soziale Frage und politisch-gesellschaftliche Krise.....	48
4.4.4	Baaders Lösungsversuche der sozialen Frage.....	49
4.4.5	Fazit: Baaders Gesellschaftslehre - ein Torso?.....	50
III	Die geistige Situation um 1800	52
1	Vernachlässigung der geistigen Situation und Ziel dieses Kapitels.....	52
2	Die Französische Revolution, Fichtes Wissenschaftslehre, Goethes Meister.....	54
2.1	Die Französische Revolution - politische Aspekte.....	54
2.2	Philosophie - Rationalismus und Geist der Nützlichkeit.....	56
2.3	Bildung und ihr Ziel: Der Mensch als nützlicher Spezialist arbeitsteiliger Produktion oder ganzheitliche Persönlichkeit einer organischen Gesellschaft? ...	57

3	Adam Smith und der „Wohlstand der Nationen“.....	61
3.1	Bildung und Persönlichkeit.....	62
3.2	Markt und Preise.....	62
3.3	Die negativen Systeme politischer Ökonomie - Merkantilismus und Physiokratie	63
IV	Industrialisierung und Modernisierung um 1800.....	65
1	Industrialisierung.....	65
1.1	Begriff und Entwicklung.....	66
1.2	Ursachen und Bedingungen der Industrialisierung.....	68
1.3	Die Industrialisierung als „Industrielle Revolution“?.....	70
1.4	Folgen und Auswirkungen.....	71
2	Modernisierung: Begriff, Merkmale, historische Verortung.....	72
2.1	Modernisierung - Begriff und Charakter.....	72
2.2	Merkmale und Kennzeichen der Modernisierung.....	73
2.3	Historische Verortung der Modernisierung.....	75
3	Frühindustrialisierung in Deutschland - Landwirtschaft und Gewerbe.....	76
3.1	Lage und Entwicklung der Landwirtschaft.....	76
3.2	Lage und Entwicklung des Gewerbes.....	78
4	Transformation - Tradition und Moderne.....	80
4.1	Geistiger, gesellschaftlicher und politischer Aufbruch.....	80
4.2	Dynamik des Wandels und Auswirkungen auf das Fühlen und Denken.....	82
4.3	Wirkungen des Wandels und Kritik am Beispiel der Eigentumsverhältnisse.....	84
5	Die Jahrhundertwende um 1800 - Vorabend großer Umwälzungen.....	85
V	Die Kritik Friedrich von Hardenbergs (Novalis) an der beginnenden	
	Moderne: Glauben und Liebe.....	87
1	Fragestellung, Quellen und Literatur.....	87
2	Philosophische und poetische Grundlagen.....	89
2.1	Der eigene Weg von der Philosophie zur Poesie.....	90
2.2	Philosophische Grundlagen.....	91
2.3	Poetische Grundlagen.....	94
2.4	Poesie contra Ökonomie - die Auseinandersetzung mit „Wilhelm Meister“.....	97
2.5	Zusammenfassung.....	98
3	Philistertum, Bastard-Handelsgeist und falsches Besitzstreben.....	99
3.1	Die Existenz des Philisters.....	99
3.2	Die „Oeconomie“ - Sphäre des Bösen?.....	102
3.3	Die Technik - der Gegner des reaktionären Romantikers?.....	107
3.4	Die entfremdete Natur - das Gegenbild des Romantikers.....	108
3.5	Wissenschaft und Abfall vom Glauben - das entfremdete Zeitalter.....	109
4	Der eigene Entwurf: Glauben, Liebe, Poesie.....	111
4.1	Der romantische Lebensentwurf: ein Anti-Philister.....	112
4.2	„Schöne, liberale Oeconomie“: Prosaisches und Poetisches.....	114
4.2.2	Die Eigentumslehre.....	116
4.2.3	Arbeit, Geld und Gold.....	118

4.3	Natur und Geist: Von der Entfremdung zur Vereinigung	121
4.4	Natur und Geschichte: Vom Wachsen und Werden	123
4.5	Die Poesie: Der Weg ins goldene Zeitalter	125
4.6	Liebe, Ehe und Familie: Der zusammengesetzte Mensch	128
4.7	Glauben und Religion: Wissen allein genügt nicht	131
4.8	Bildung: Wie wird man ein Dichter?	134
5	Die Synthese: Eine romantisierte Welt	135
5.1	Ablehnung von reinem Rationalismus und „Evangelium der Oeconomie“	135
5.2	Erlösung durch Poetisierung: Der „ächte Geist“	137
6	Von Luft und Liebe? - Kritik des Novalis'schen Weltentwurfs	138
VI	Adam Müllers Kritik an den Vorboten von Industrialisierung und Modernisierung sowie sein entgegengesetzter Gesellschafts- und Wirtschaftsentwurf	141
1	Quellenlage, Forschungsstand und Fragestellung	141
2	Müllers Staats- und wirtschaftstheoretische Wurzeln	143
2.1	Die „englischen Wurzeln“ - Smith und Burke	144
2.2	Die „romantischen“ Wurzeln	148
2.3	Die Entwicklung: Vom Gegensatz zur theologischen Grundlage	152
3	Industrie und Entfremdung - die rationale Gegenfolie des Müller'schen Denkens	157
3.1	Kritische Wahrnehmung industriellen Wandels	158
3.2	Kritische Elemente in Müllers Wirtschaftstheorie	164
3.2.1	Die theoretische Basis	164
3.2.2	Die Auseinandersetzung mit der Arbeitsteilung - der Faktor Arbeit	166
3.2.3	Die Geldtheorie - der Faktor Kapital	170
3.2.4	Die Eigentumslehre - der Faktor Boden	173
3.2.5	Der Markt als Koordinationsfaktor - Konkurrenz contra Harmonie	175
3.2.6	Was steht dahinter? - der falsche Geist - Ökonomismus	178
3.3	Zusammenfassung	179
4	Elemente einer organischen Wirtschafts- und Gesellschaftstheorie	180
4.1	Allgemeine (philosophisch-anthropologische) Grundlagen	180
4.1.2	Die „wahre Freiheit“	182
4.1.3	Person und Sache	184
4.1.4	Gott statt Geld	185
4.2	Wirtschaftstheoretische Grundlagen	186
4.2.1	Erwerb und Besitz: Die Eigenlumstheorie	187
4.2.2	Das Geld: Metall oder Glaube?	190
4.2.3	Der Kredit: das Zentrum der Müllerschen Wirtschaftstheorie?	192
4.2.4	Preis und Wert	194
4.3	Entwurf einer Wirtschaftsordnung	197
4.3.1	Wirtschaftstheoretische Grundbedingungen	197
4.3.2	Produktion und Konsumtion	200
4.3.3	Recht und Nutzen	204

4.3.4	Weltmarkt und Welthandel.....	205
43.5	Noch einmal Produktionsfaktoren: Die Arbeitslehre.....	207
5	Die „theologische Grundlage der Kugel“ oder die Synthese von Alt und Neu	209
5.1	Die „freiwillige Unterwerfung“.....	209
5.2	Glauben, Liebe, harmonische Ganzheit.....	210
5.3	Das Bild der Kugel.....	211
6	Kritische Würdigung.....	213
6.1	Kritik an Industrialisierung und Modernisierung.....	214
6.2	Verbindung von Tradition und Moderne im eigenen Entwurf.....	215
6.3	Eine romantische Gesellschafts- und Wirtschaftslehre?.....	216
6.4	Die Auseinandersetzung mit der Zeit.....	217
6.5	Kritik von Müllers Gesellschaftsentwurf - eine „rückwärtsgewandte Vision“? ..	217
VII	Epilog - die grüne Insel als Zuflucht des Romantikers?	220
1	Sinn und Zweck dieses Epilogs.....	220
2	Die Epoche als Übergangsperiode und das triadische Geschichtsmodell	220
3	Der Schluß der „Epigonen“ und das Verhältnis von alter und neuer Zeit	222
VIII	Schlußbetrachtungen	225
IX	Abkürzungs-, Quellen- und Literaturverzeichnis	230
1	Abkürzungen für Zeitschriften.....	230
2	Quellen.....	230
2.1	Franz von Baader.....	230
2.2	Adam Müller: Sammelbände.....	230
2.3	Adam Müller: Einzelschriften.....	230
2.4	Friedrich von Hardenberg (Novalis).....	231
2.5	Friedrich Schlegel.....	231
2.6	Achim von Arnim.....	231
2.8	Edmund Burke.....	232
2.9	Joseph von Eichendorff.....	232
2.10	Johann Gottlieb Fichte.....	232
2.11	Johann Wolfgang von Goethe.....	232
2.12	E.T.A. Hoffmann.....	232
2.13	Karl Leberecht Immermann.....	232
2.14	Karl Marx und Friedrich Engels.....	232
2.15	Friedrich Wilhelm Joseph Schelling.....	232
2.16	Friedrich Schiller.....	232
2.17	Adam Smith.....	233
2.18	Jonathan Swift.....	233
3	Literatur.....	233